

Beschlussvorlage	6091/2020/1 Vorgänger-Vorlage: 6091/2020	Fachbereich 2 Herr Seiler
Anschaffung von Tablets für die Grundschulen in Mayen		
Beratungsfolge	Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Anschaffung von 300 Tablets für die Mayener GrundschülerInnen gemäß der Berechnung in der Vorlage. Zur anteiligen Finanzierung werden die Mittel des Digitalpaktes mit 20 % in Höhe von 66.934,11 € verwendet. Zur Finanzierung eines weiteren Teilbetrages beschließt der Stadtrat die außerplanmäßige Bereitstellung von 54.017,02 €, die zu 100% durch die Einnahme aus der Förderung des Bundes aus dem Sofortausstattungsprogramm gedeckt sind. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 45.534,87 € wird ebenfalls außerplanmäßig bereitgestellt.

Des Weiteren beschließt der Stadtrat die Ausschreibung und Vergabe der Support- und Wartungsarbeiten durch einen externen Dienstleister.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

In der Stadt Mayen besuchen im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 617 Schülerinnen und Schüler eine der fünf Mayener Grundschulen. Das letzte Gespräch bzgl. der Umsetzung des Digitalpaktes für die fünf Mayener Grundschulen fand am 07.09.2020 im Kreismedienzentrum in Mayen statt. Hieran nahmen die Rektorinnen und Rektoren, einige für die EDV zuständige Lehrer/innen sowie der Oberbürgermeister und die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung teil.

Im Kreismedienzentrum wurden die neusten Medientechniken vorgestellt. Die Schulen haben sich auf einen gemeinsamen Weg der Digitalisierung verständigt, so dass alle Schulen in Mayen mit den gleichen Materialien arbeiten. Geplant ist die Anschaffung von iPads für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschulen sowie von Präsentationsbildschirmen für alle insgesamt 37 Grundschulklassen. In einem zweiten Schritt sollen die Grundschulen mit Smartboards ausgestattet werden, die allerdings derzeit noch mit ca. 8.000,- Euro zu Buche schlagen würden. Vor dem Hintergrund des zu erwartenden Preisverfalls der Geräte, wird diese Investition zunächst zurückgestellt.

Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen sollen die Kinder mit Tablets ausgestattet werden. Die aktuelle Corona-Pandemie hat deutlich aufgezeigt, dass man bei dem derzeitigen Stand der Digitalisierung hinter dem Stand der neuesten Technik zurückliegt. Durch den Digitalpakt sowie das Sofortausstattungsprogramm des Bundes besteht nun die Möglichkeit diesen Rückstand teilweise aufzuholen um die Ausbildung der kommenden Generationen auf den aktuellen technischen Stand zu bringen.

Durch das Sofortausstattungsprogramm des Bundes stehen der Stadt Mayen insgesamt 54.017,02 € zur Beschaffung von Tablets zur Verfügung. Des Weiteren können über die Mittel des Digitalpaktes auch Endgeräte angeschafft werden. Hier gibt es allerdings eine Beschränkung auf maximal 20% des gesamten Förderbetrages von 334.670,55 €. Demnach stehen insofern maximal 66.934,11 € zur Verfügung. Nach Beratung mit den Schulleiterinnen

und Schulleitern der Grundschulen befürworten diese die Anschaffung von iPads für die Schülerinnen und Schüler. Dies auch aufgrund der Tatsache, dass durch andere Förderprogramme des Landes (Medienkompetenz macht Schule) bereits iPads an einigen Schulen angeschafft wurden. Eine Anschaffung wird nach Rücksprache mit den Schulleiterinnen und Schulleitern für die Klassen 3 und 4 befürwortet, so dass hier jedes Kind ein ihm zugewiesenes Tablet hat. Insgesamt haben wir im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 291 Kinder in diesen beiden Klassenstufen. Inklusive möglichen Zuzüglern würde die Zahl hier auf 300 aufgerundet.

Entsprechend der Vorberatungen im Schulträgerausschuss, dem Ausschuss für Schulen, Sport, Jugend und Soziales und dem Haupt – und Finanzausschuss wird sich für die Anschaffung von Digitalstiften für die Kinder sowie den Abschluss von Versicherungen für die Tablets ausgesprochen. An Versicherungsbeitrag fallen für jedes Jahr 2,22 € pro Tablet an.

Die Kosten für ein Tablet betragen gemäß dem Rahmenvertrag des Landes:

IPad 32 GB	323,76 €
Schulsoftware (einmalig)	23,20 €
Hülle	23,20 €
Schutzfolie (nicht über Rahmenvertrag)	9,00 €
Logitech Crayon –Digitalstift-	43,58 €
Gesamtkosten pro Tablet	422,74 €

Kosten für 300 Tablets	126.822,00 €
Versicherungsbeitrag 300 Tablets x 2,22 €= 666,00 € x 4 Jahre Nutzungsdauer=	2.664,00 €
Kosten für 37 Präsentationsbildschirme	37.000,00 €
Gesamtkosten	166.486,00 €

Sofortausstattungsprogramm	54.017,02 €
Digitalpakt	66.934,11 €
Eigenanteil Stadt Mayen	45.534,87 €
Gesamtfinanzierung	166.486,00 €

Die Support- und Wartungsarbeiten sowie die Synchronisierung der Endgeräte gehört zu den Aufgaben der Schulträger. Da diese Leistungen nicht mit vorhandenen Personalressourcen erbracht werden können, müssen diese Aufgaben an einen externen Dienstleister vergeben werden. Für diese Leistungen werden seitens des Landes 11,00 Euro je Schüler (Anwender) gezahlt.

Finanzielle Auswirkungen:

Neben den Mitteln aus dem Digitalpakt und dem Soforthilfeprogramm werden ca. 46.000,00 € zusätzlich benötigt.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Durch den digitalen Ausbau werden die Ausbildungsmöglichkeiten der Grundschulkinder in Mayen verbessert.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Nein

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Nicht relevant